denn vielmehr die Hauptperson bedeuten, und Jedermanns Aufmerksamkeit sich zuziehen soll. Alle Schönen um ihn her verehret er mit seinem Blicke, und er stehet in seiner Wahl, welches unter ihnen seufzenden Herzen er seiner mitleidigen Aufnahme würdigen und beglücken wolle. Alle Eingeweihte der Götter legen ihm unstreitige Merkmahle ihrer Bewunderung für seine Verdienste. Spüret ihr das Geringste, so streifet er den Hut auf ein Ohr, unterstützet sich mit kostlich gebräuntem Flambergen, greifet an seinen Knaufe, rümpft Kinn und Nase zusammen, und geistgewarnt im Bauche und Geiste; und damit sollen alle Umstände erbleichen, und der Roland unserer Zeiten an ihm verehren. Zu grösserem Glücke aber gehet er meistens ohne Begleitung; jedoch nur dem äusserlichen Ansehen nach. Denn eigentlich ist er ein Begriff des Staats, und führet das gemeine Wesen mit sich, wo er gehet und stehet. Andere Gesellschaft